

drei andere Schiffe. Kontreadmiral Nebogatow und ungefähr 2000 andere Russen wurden gefangen genommen. Nachfolgendes sind die Verluste, welche der Feind noch seit dem Beginn der Schlacht erlitt und von Kommandanten, die nicht unter Togos direktem Befehl stehen, aus den Beobachtungsstationen berichtet werden: Admiral Rachimow, Dmitrij Donstkoj, Admiral Utschalow, Kamischatka, Iruschusch und drei Torpedobootzerstörer wurden zum Sinken gebracht; der Panzerkreuzer Wladimir Mononach sank, nachdem er genommen war; ein Schiff, dessen Name unbekannt ist und ein Torpedobootzerstörer sind genommen worden. — Die bisher bestimmt bekannt gewordenen Verluste sind folgende: Zwei Schlachtschiffe, ein Küstenverteidigungsschiff, fünf Kreuzer, zwei Spezialschiffe, drei Torpedobootzerstörer gesunken, zwei Schlachtschiffe, zwei Küstenverteidigungsgeschütze, ein Spezialschiff und ein Torpedobootzerstörer genommen. Es ist bisher noch nicht festgestellt, ob die drei Schiffe, welche nach Angabe von Gefangenen gesunken sein sollen, in der erwähnten Auflistung enthalten sind oder nicht. Außer den 2000 Gefangenen, welche die Hauptmacht der vereinigten Geschwader ausmachten, sind noch mehr als 1000 Mann gefangen genommen worden. Der Kampf zur See ist noch im Gange.

London, 30. Mai. Die japanische Gesandtschaft veröffentlicht folgende Depesche aus Tokio vom 30. Mai: **Die 4 erbeuteten russischen Kriegsschiffe wurden heute wohlhalten nach unseren Kriegshäfen gebracht, nämlich drei nach Misuro, Imperator Nikolaus I., General Admiral Apraxin und Admiral Ssenjajwin nach Sasebo.**

London, 30. Mai. Dem Reuterschen Bureau wird aus Petersburg gemeldet: Der russische Kreuzer „Almas“ ist in Wladiwostok eingetroffen. Die Admiralität hat noch keine Nachricht, daß noch andere russische Schiffe entkommen sind. Der Kapitän der „Almas“ bestätigt die Meldung, daß das Linien Schiff „Fürst Suworow“ und 4 andere Schiffe des baltischen Geschwaders, darunter der „Vorobino“, gesunken sind. Gerüchtweise hieß es heute, daß der Kapitän der „Almas“ dem Kaiser mitgeteilt habe, daß Admiral Roschdjewski an Bord eines Torpedobootes gegangen sei. Kapitän Piloti von der Admiralität erklärte dieses Gerücht jedoch für unbegründet. Er bemerkte ferner, daß über den Zustand des Kreuzers „Almas“ keine Meldung vorliege.

Petersburg, 30. Mai. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß außer dem Kreuzer Almas noch das Hospitalsschiff Drel und ein Torpedobootzerstörer in Wladiwostok angekommen sind; die Linien Schiffe Rujas, Suworow (Flaggschiff des Admirals Roschdjewski) und Orljabsja (Flaggschiff des Admirals Föllerfahm) und Vorobino, der Hilfskreuzer Ural und der Transportdampfer Kamischatka sind gesunken. Admiral Roschdjewski ist verwundet auf einem vom Leutnant Durnow befehligten Torpedoboot gerettet worden und entkommen. Weitere Nachrichten liegen bis jetzt nicht vor.

Petersburg, 30. Mai. General Linnewitsch meldet von gestern: Der Kommandant des in Wladiwostok eingelaufenen Kreuzers 2. Klasse Almas berichtet: Am 27. Mai verwickelte das Geschwader Roschdjewski in der Tschuschimastraße die japanische Flotte in einen Kampf. An diesem Tage sind die Panzerschiffe Suworow, Vorobino und Orljabsja, sowie der Kreuzer Ural verloren gegangen. Das Linien Schiff Alexander III. wurde schwer beschädigt. Nach Beginn der Schlacht wurde Admiral Roschdjewski schwer verwundet und auf ein anderes Schiff gebracht. Nachdem die Almas vom Geschwader getrennt war, begann die Schlacht in der Dunkelheit von neuem. Das Ergebnis des Nachkamps ist noch nicht bekannt. Die von ihrem

Geschwader abgeschnittene Almas lief dann in Wladiwostok ein. Nach dem ergänzenden Bericht des Kommandanten der Almas, der durch den Hafenkommandanten von Wladiwostok übermittlelt wurde, wurde die Almas abgeschnitten und konnte ihr Geschwader nicht wieder erreichen. Das Transportschiff Kamischatka wurde schwer beschädigt. Auf der Almas wurden ein Leutnant und vier Matrosen getötet und 10 Matrosen verwundet, darunter drei schwer. Es liegt kein Bericht darüber vor, wer von den gesunkenen Schiffen gerettet und wer mit ihnen umgelommen ist.

London, 30. Mai. Daily Mail meldet aus Seoul: Admiral Logo wollte am Morgen des Samstag mit fast allen großen Schiffen auf der Höhe von Masampo (an der Südspitze von Korea). Die Russen fuhr durch den östlichen Kanal zwischen Tschushima und Japan in die Koreastraße ein. Togo fuhr sofort um die Nordspitze von Tschushima herum und als er vorbeisegelte war, sah er die Russen in 2 Kolonnen daherkommen. Sofort ließ er auf die Flanke der Vordorflotte (linke Seite) und auf die Spitze der Steuerbordflotte (rechte Seite) ein heftiges Feuer eröffnen. Als Unordnung unter den russischen Schiffen einzutreten begann, drängte er die Russen gegen die japanische Küste hin, wo sie von allen unter japanischer Flagge segelnden Schiffen angegriffen und mit furchtbarem Feuer überschüttet wurden. Mehrere Torpedoangriffe waren von größtem Erfolg. Es ist wahrscheinlich, daß die Schiffe, welche entkommen sind, Wladiwostok erreichen werden.

London, 30. Mai. Wie der Daily Mail aus Washington gemeldet wird, hat das Marine Departement ein Telegramm aus Tokio erhalten, wonach das Flaggschiff Roschdjewski, Fürst Suworoff, mit dem Admiral an Bord gesunken ist.

Nach einer Depesche des amerikanischen Gesandten in Tokio meldete Admiral Togo, daß alle großen japanischen Schiffe, die am Kampfe in der Tschushimastraße beteiligt waren, unbeschädigt geblieben sind.

Washington, 30. Mai. Das Staatsdepartement hat folgende Depesche aus Tokio erhalten: **Amlich wird bekannt gegeben, daß alle russischen Schlachtschiffe mit Ausnahme des Drel und des Nikolaus I., die genommen wurden, untergegangen sind und daß die Admirale Roschdjewski, Föllerfahm und Nebogatow gefangen sind.**

Telephonische Nachricht.

London, 31. Mai. Aus Tokio wird gemeldet: **Ein russischer Kreuzer mit ca. 300 Mann an Bord flieh, als er Wladiwostok verließ, offenbar in der Hoffnung, sich mit dem Reste der baltischen Flotte vereinigen zu können, auf eine Mine und ging bei schwerer See mit Mann und Maus unter.**

Berlin, 30. Mai. In der russischen Niederlage schreibt die „Nat.-Ztg.“: Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß Rußland jetzt den Frieden suchen muß. Es hat keine Trumpfstärke mehr im Spiel, es hat die Partie unzweifelhaft verloren. Europa kann nur noch wünschen und vielleicht auch anstreben, daß die Friedensbedingungen kein allzu unumwundenes Geständnis dieser völligen, nicht zu beschönigenden Niederlage, dieses absoluten Versagens von Land- und Seewehr der gefürchtetsten weißen Macht sein möge, sonst könnte der japanische Sieg in der Koreastraße leicht sehr ernste Konsequenzen eröffnen nicht nur für den Machtverlust, sondern auch für den Markthunger aller weißen Großmächte. Die Japaner andererseits werden bei dem Sieg

über Rußland sicherlich nicht Halt machen; zunächst allerdings werden sie sich noch jahrzehntelang vielleicht mit wirtschaftlichen Eroberungen zufrieden geben müssen, daneben werden sie den Osten auch politisch und militärisch unter ihren Fahnen organisieren als die Vormacht der gelben Welt, zu der sie erst der Sieg über Roschdjewski machen konnte. So hebt mit diesem Sieg vielleicht ein neues Kapitel der Weltgeschichte an, ernst und drohend für die weiße Welt.

Sonstiges vom Kriegsschauplatz.

Petersburg, 30. Mai. General Linnewitsch meldet dem Kaiser unterm 29.: Eine japanische Abteilung, welche am 25. dS. Ssinlanchan besetzt hatte, verließ am 26. dS. Dorf und marschierte nach Süden auf Achilipou. Auf dem linken Flügel versuchte der Feind unsere Vorposten zurückzutreiben, wurde aber zurückgeschlagen.

Handel und Verkehr.

Fribingen, 26. Mai. Fruchtschranne. Dinkel, neu 14,90, 14,79, 14,90 Mk., verkauft 6178 Kilo um 909,14 Mk., 51 Pfg. auf; Haber neu 16,90, 16,40, 16,30 Mk., verkauft 4782 Kilo um 779,48 Mk., 25 Pfg. ab; Gerste 19,40, 19,08, 18,60 Mk., verkauft 466 Kilo um 86,97 Mk., 24 Pfennig auf; Weizen 20.—, 19,79, 19,90, verkauft 874 Kilo um 74 Mk., 69 Pfg. auf, Weizen 19,80, 19,41, 18,60 Mk.; verkauft 388 Kilo um 76,30 Mk.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Mai. Der Lokalanz. meldet aus Essen: Seit gestern mittag wütet in den Votroper Waldungen ein furchtbarer Brand. Ueber 1000 Morgen sind vernichtet.

Berlin, 31. Mai. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Petersburg: Heute früh werden in Zarskoje-Sjelo sämtliche Minister, die Mitglieder des Kriegsrats und hervorragende Reichsräte zusammentreten, um angesichts der Meldungen über die Seeschlacht in der Koreastraße, deren unglückliche Einzelheiten erst jetzt in vollem Umfang bekannt werden, über die Frage der Fortsetzung des Krieges zu beraten.

Shanghai, 31. Mai. Der russische Transportdampfer Korea ist in Begleitung eines Schleppdampfers gestern morgen in Wajung angekommen. Die Korea ist durch große Schußlöcher an der Seite schwer beschädigt. Alle Boote sind weggeschossen. Der Kapitän berichtet, er sei bei der russischen Flotte gewesen, als das Feuer begann und sein Schiff sei von mehreren Geschossen getroffen worden, als er mit voller Geschwindigkeit davongedampft sei.

London, 31. Mai. Daily Express wird aus Kobe folgendes gemeldet: Japanische Fischerboote brachten eine Anzahl von Russen an Land, die sie von Booten und Schiffsrümmern aufgenommen hatten. Die Russen erklären, daß die größere Schutzweite der japanischen Schiffsgeschütze es den Japanern ermöglicht habe, außer Gefahr zu bleiben, während sie die Russen mit einem mörderischen Feuer überschütteten. Infolgedessen verlor die Flotte sehr schnell den Mut und geriet in Panik, die durch einen Torpedoangriff noch gesteigert wurde. In vielen Fällen stürzten die Mannschaften vollkommen ziellos nach den Booten, ohne einen Befehl abzuwarten.

Paris, 31. Mai. Von einem Berichterstatter wird gemeldet, daß gestern Nachmittag in der Avenue du Bois de Boulogne bei der Vorbefahrt des Königs von Spanien ein Mann das Spalier durchbrach, mit dem Dolch in der Hand gegen den Wagen des Königs stürzen wollte und dabei den Ruf ausstieß: Tod den Tyrannen, nieder mit den Inquisitoren! Er wurde sofort verhaftet. Es ist ein gewisser Garnery, Sekretär der Genossenschaft der Goldschmiedegehilfen und den Gerichten seit mehreren Jahren bekannter Anarchist.

Verantwortlicher Redakteur Ludwig Paul, Altensteig.

Holzverkauf

in Göttelfingen, O.A. Freudenstadt.
Am Dienstag, den 6. Juni
vormittags 10 Uhr

kommt in Parz. 129 des Pfarrgutes auf dem Hochdorfer Ackerle folgendes Holz zum Verkauf in öffentlicher Versteigerung:

11 Wagenladungen geschältes eichenes Wagnerholz und 38 1/2 Rm. geschälte eichene Prügel.

Waldschütz Pfeifle ist am angegebenen Tage von 8 Uhr an bereit, vorzuzeigen.

Für die kirchliche Besoldungskasse Stuttgart:
Pfarrer Schnell.

Grömbach.

Farrenverkauf.

Am Montag, den 5. Juni d. J.
vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus einen zum Schlachten tauglichen

Farren

im öffentlichen Aufsteich.

Gemeinderat.

Pergamentpapier (Butterpapier)

empfehlen die

W. Bicker'sche Buch- & Schreibwarenhandlung.

Ebhhausen.

Mähmaschinen, vorzügliches Fabrikat

mit patentierten Deichselstükrollen

Heuwender, Heurechen, Dreschmaschinen, Göpel,
Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Pressen,
Bumpen, Rübenschneider

sowie sämtliche andere

landw. Maschinen und Geräte

bester Konstruktion und solidester Ausführung empfiehlt

W. DENGLER

mech. Werkstätte.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.



Altensteig.
Missionsfest.

Sonntag, den 4. Juni.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt, Dejan Römer von Nagold.
Anschließend Ordination des Missionsbegründers Walz von Walddorf durch Dejan Römer.
Nachmittags 2 Uhr: Missionsfest.
Redner: Missionar Friß aus Tübingen.
Missionsbegründer Walz von Walddorf.
Missionar Hecklinger aus Kamerun.
Missionsprediger Friß von Stuttgart.
Ev. Stadtpfarramt.

Landw. Bezirksverein Nagold.
Jungvieh- und Fohlenweide
in Unterschwandorf.

Bei dem guten Stand der Jungviehweide in Unterschwandorf hat der Ausschuss heute beschlossen, in diesem Jahr versuchsweise noch Fohlen auf die Weide zu nehmen.

Die Anmeldung der Fohlen hat spätestens bis Donnerstag, den 1. Juni d. J. beim Vorstand der Weidkommission, Herrn Stadtschultheiß Krauß in Hatterbach zu geschehen.

Der Auftrieb der angemeldeten Fohlen findet, sofern keine Absage erfolgt, am Samstag, den 3. Juni d. J. von vormittags 9 bis 11 Uhr statt.

Nur gesunde, mit tierärztlichem Zeugnis versehene Fohlen im Alter von 1 Jahr bis zum Alter von 2 Jahren aus den Bezirken Nagold und Calw werden aufgenommen. Absatzföhlen und Hengstföhlen werden nicht angenommen.

Als höchstwertig erfundene Föhlen werden auf Kosten des Besitzers zurückgeschickt. Bei Annahme haben die Mitglieder des Bezirksvereins Nagold den Vorzug.

Das Kostgeld, das hälftig je bei Uebergabe und Abnahme zu entrichten ist, beträgt bei einjährigen Föhlen von Mitgliedern des Bezirksvereins Nagold 85 Mk. und bei älteren Föhlen 100 Mk., bei Föhlen von Nichtmitgliedern je 10 Mk. mehr.

Eine Rückvergütung des Kostgeldes findet nur für freipierte oder wegen Krankheit zurückgezogene resp. zurückgegebene Föhlen und nur für die noch nicht ausgenutzte übrige Zeit statt.

Garantie von Seiten des Vereins gegenüber dem einzelnen Besitzer findet nicht statt.

Die Föhlen werden auf Kosten der Besitzer gegen Todesfall und Minderwert bei der Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Gesellschaft in Berlin vom Verein aus versichert. Die Prämie beträgt 1 1/2% des Versicherungswertes und ist vom Besitzer zu tragen, sie wird am Tage der Einlieferung der Föhlen eingezogen.

Als Entschädigung werden 75% bei Todesfall und 50% bei Minderwert gewährt, abzüglich des Erlöses des entzündigten Tieres, welcher der Versicherungs-Gesellschaft zufällt.

Nagold, den 27. Mai 1905.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Ritter.

J. Kaltenbach, Egenhausen

Telephonamt
empfiehlt unter Garantie durchaus erstklassigen Materials:
Gas- und Destillationskessel, zerkl. und grob
Kohlseider Anthracitkohlen
Ruhr
Fettkohlen
la. Eierbriketts
" Braunkohlenbriketts "Marke Union"
" Saar-, Stück- und Industriekohlen
Bei Abnahme von Waggons = 200 Ztr. Vorzugspreise, auch halte ich in Gaskessel, Anthracitkohlen und Eierbriketts Lager.
Bestellungen wollen in Balde gemacht werden. Bedienung prompt und reell.

Erfolge ohne Gleichen

haben unsere
Sturmvogel-Räder 1905.

Fahrräder, Motorräder

+++ Nähmaschinen +++
und Zubehörteile aus den besten
Materialien.

Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswert.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel.

Gebrüder Grüttnert
Berlin-Halensee 148.

Altensteig.
**Freiwillige
Feuerwehr!**
Am Sonntag, den 4. Juni
d. J. rückt die
1. und 3. Komp.
zur Übung aus.
Antreten morgens 7 Uhr.
Altensteig, 31. Mai 1905.
Das Kommando.

Altensteig.
**Gartenwirtschaft-
und Regelbahn-
Eröffnung.**



Zeige hiermit höflichst an, daß ich meine
**Gartenwirtschaft mit
Regelbahn**
wieder eröffnet habe und lade zu
deren fleißigem Besuch freundlich ein
Fr. Schex
zum Löwen.

Altensteig.
Zu unserem
25er Feste

laden wir alle Altersgenossen
auf **Donnerstag** (Himmelfahrt) abends 8 Uhr in das
Gasthaus des Hrn. **Albert
Luz** hier freundlichst ein.
Mehrere 25er.

Altensteig.
Enorm billig!

**Most-
Rosinen**

Schwarze Chyrala. Mk. 12
" extra " 13
" Cesme " 15
gelbe Sultaninen " 15
C. W. Luz Nachf.
Friz Bühler jr.

Altensteig.
Ein sommerlich gelegenes, möb-
liertes

Zimmer

ist per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt
die Exped. d. Bl.

Neubulach.
Ein jüngerer
Jungschmied

kann sofort oder in 14 Tagen
eintreten bei
Friedrich Steinle
Huf- und Wagenschmied.

200 Mark
werden sofort aufzunehmen
gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Egenhausen.
Ich bringe meine
Hosenzuge
sowie
engl. Leder
in großer Auswahl in bekannt guten Qualitäten und
billigsten Preisen
in empfehlende Erinnerung.
Wilh. Wagner.

Mathilde Kaltenbach

Eugen Zirn

VERLOBTE.

Altensteig.

Spaichingen.



Fabrik-Lager

der besten & solidesten Schürzen
in allen Waschstoffen Wall-
stoffen Halbwooll- & Seiden-
stoffen zu Originalpreisen bei

C. W. Luz Nachf.
Friz Bühler jr.
Altensteig.

Egenhausen.
Auf die Dauer empfehle
feinst prima

Limburger-

und
Allgäuer-Käse

jedes Quantum billigst
Wilh. Wagner.

Rothfelden.
Ein 3jähriges, fehlerfreies

Pferd

gut im schweren Zug verkauft oder
verkauft
M. Bayer.

Altensteig.

EIER
prima Ware

empfiehlt zu den laufenden Tages-
preisen

C. Witt.

Altensteig.

Abfüllschläuche
in verschiedenen Größen
grau, schwarz, rot

sowie

Gartenschläuche

empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Wurster.

Alle

Schulbücher
und
Schulhefte

sind zu haben in der
W. Nicker'schen Buchhandlg.
L. Paul.

Ernst Hess

Harmonika-Fabrik
(gegr. 1872)

Rlingenthal (Sachsen-Gr.)
liefert seine dauerhaft gebauten und auf
den Weltausstellungen zu Genuß u. Mel-
dourne wegen ihres prächt. Orgeltones mit
dem 1. Preis gekrönt

Concert-Zug-Harmonikas



mit offener Nickel-Klavatur, Metall (11 Falt,
Doppelbalg mit verstelltem Stahlblech)
Schubkasten, ff. polierten Gehäuse und
kräftigen Doppelklappen.
10 Takt, 24 T., 3 Reg., 50 Stimm. M. 4.50
10 " 8 " 8 " 70 " 7.-
10 " 4 " 4 " 90 " 9.-
19 " 2mal 24 T. 108 " 10.50
Säule zur Selbsterlernung sowie Kiste u.
Verpackung unsonst. Porto extra. Moden-
spiel M. - 60 mehr. Reich illustrierte
Preis-Kataloge über Zugharmonikas
(120 verschiedene Nummern von M. 2.- bis
M. 80.-), Ritzern, Wollnen, Musikwerke
usw. verschickt umsonst u. ab portofrei.

Fruchtpreise.
Nagold, 27. Mai.

Neuer Dinkel . . . 7 10 7 03 7 -
Weizen 10 5 10 20 10 -
Roggen 8 50 - -
Hafer 7 90 7 84 7 80

Wittalkenpreise.

1/2 Rtg. Butter 90-95 -
Zwei Eier 10-11 -

Gestorbene.
Dietersweiler: Eva Margaretha Döller,
geb. Bauer.
Calw-Röhl: Karoline Hegler, 83 Jahre.

